

OWL Meisterschaften in Neubeckum

Die ersten OWL Meisterschaften auf der Langbahn seit Ausbruch der Corona-Pandemie fanden am vergangenen Wochenende in Neubeckum statt. Für die WSU gingen insgesamt 13 Schwimmerinnen und Schwimmer an den Start. Eine Ausbeute von 38 Medaillen sorgen für eine glänzende Bilanz aus Warendorfer Sicht und Platz fünf im Medaillenspiegel von insgesamt 20 Teams.

Im Jahrgang 2011 durfte erstmal Adam Kurlovich an den Start gehen. Am ersten Tag standen für ihn die 100 Meter Brust an. In seinem ersten Rennen konnte er dann gleich auf das Podium schwimmen und in 1:47,80 Minuten die Silbermedaille gewinnen. Gleichzeitig steigerte er seine Bestzeit um zwei Sekunden. Am zweiten Tag benötigte er für die halbe Distanz 46,12 Sekunden und belegte ebenfalls Rang zwei. Über 50 Meter Freistil und Rücken konnte er ebenso deutlich seine Bestleistungen verbessern und jeweils einen sehr guten vierten Rang belegen.

Insa Nerkamp und Clara Sachse starteten im Jahrgang 2010 und zählten auf mehrere Strecken zu den Favoriten in ihrem Jahrgang. Diese Rolle wurden beide mehr als gerecht und konnten auf den Punkt topfit herausragende Verbesserungen vorweisen. Clara konnte Dank einer Steigerung von sechs Sekunden den Titel über 100 Meter Brust in 1:35,37 Minuten erringen. Insa war über die beiden Freistil Strecken 50 und 100 Meter die Schnellste und sicherte sich die Siege in 32,96 Sekunden bzw. 1:17,07 Minuten. Außerdem konnte Clara die Silbermedaille über 50 Meter Rücken sowie zweimal Bronze über 50 Meter Schmetterling und Freistil gewinnen. Insa konnte sich über eine weitere Silbermedaille über 50 Meter Brust freuen.

Paul Weißen war in Neubeckum Warendorfs herausragendster Athlet. Insgesamt konnte Paul fünf Goldmedaillen gewinnen. Unter anderem sicherte es sich in neuen Bestzeiten von 35,24 Sekunden über 50 Meter Rücken und 1:06,30 Minuten über 100 Meter Freistil zwei Titel. Außerdem war er auch über 100 Meter Rücken, Brust und Schmetterling nicht zu schlagen. Eine Silbermedaille gewann er zudem über 50 Meter Freistil.

Swana Wittenberg (Jg. 2007) konnte sich über 100 Meter Brust über die Bronze und 200 Meter Brust über die Silbermedaille freuen. Ihre Bestzeit auf 100 Meter steigerte sie dabei auf 1:31,23 Minuten. Anna Weißen konnte insgesamt fünf Medaillen mit nach Hause bringen, darunter zwei Bronze und eine Silbermedaille. Zwei Siege feierte sie darüber hinaus über 100 Meter Rücken in neues Bestzeit von 1:14,38 Minuten und 50 Meter Freistil in 29,63 Sekunden. Im gleichen Jahrgang konnte Noelle-Amelie Bruns den Sieg über 50 Meter Rücken feiern (34,42 Sekunden). Außerdem gewann sie Silber über 100 Meter Freistil und Bronze über 100 Meter Rücken.

David Maßmann konnte in der Juniorenwertung drei Siege über 50, 100 und 200 Meter Brust einfahren. Dank einer Zeit von 2:39,94 Minuten sicherte er sich auch den Sieg in der offenen Klasse. Auf der halben Distanz belegte er in der offenen Wertung den zweiten und über 50 Meter Brust den dritten Rang. Ebenfalls in der offenen Wertung konnte Niklas Mondroch erfolgreich sein, indem er die 400 Meter Lagen in 5:11,77 Minuten und die 200 Meter Schmetterling in 2:28,37 Minuten für sich entscheiden konnte. Über 400 Meter Freistil belegte er Rang zwei. Die weiteren Medaillen aus WSU Sicht gingen auf das Konto von Felix Reimann (2000) über 50 Meter Rücken mit Platz drei und Maximilian Reimann über 50 Meter Schmetterling mit ebenfalls Rang drei.



Konnten das WSU Team auf Platz fünf des Medaillenspiegels bei den OWL Meisterschaften führen:
v.l.v. Paul Weißen, Felix Reimann, Clara Sachse, Insa Nerkamp, Anna Weißen und Paulina Dreimann.
H.v.l. Maximilian Reimann, Niklas Mondroch, David Maßmann, Noelle-Amelie Bruns, Swana Wittenberg und Adam Kurlovich.